



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen (HFA/XVII/019/2020)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 01.07.2020

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 18:08 Uhr

Ort, Raum: Historisches Rathaus, großer Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Herr Sven Dirksen

Herr Paul Foest

Herr Olav Fricke

Frau Engeline Kramer

Herr Johann Lohmeyer

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Ronald Szyszka

stellv. Mitglieder

Herr Thomas Bruns

Stellvertreter für Herrn van Beckum

Verwaltung

Herr Detlef Holz

Erster Stadtrat

Herr Holger Schüür	Fachdienstleiter 1.20
Herr Holger Möse	Stabsstellenleiter 9.12
Herr Knut Müller	Leiter des Rechnungsprüfungsamtes
Herr Jens Aden	Fachstellenleiter 1.201
Frau Andrea Graalmann	Protokollführerin
Frau Anastasia Streich	Auszubildende

Geschäftsführer/in

Herr Markus Tippelt	Geschäftsführer LB Leeraner Badbetriebsgesellschaft mbH
---------------------	---

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
-------------------	-----------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020 (HFA/XVII/018/2020)
- 4 Haushalt 2020
Vorlage: 1.20/XVII/1560/2020
- 5 Informationen
- 6 Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Erste Stadtrat ergänzte, dass die Verwaltung die Tagesordnung gerne um die Punkte „Parkraumbewirtschaftung“ sowie „Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie“ erweitern möchte. Diese waren in der letzten Sitzung der Haushaltssicherungskommission (HASIKO) besprochen, jedoch nicht auf der Tagesordnung dieser Sitzung eingestellt worden.

Herr Sattler sah weder bei der „Parkraumbewirtschaftung“ noch bei dem Punkt „Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie“ eine Eilbedürftigkeit vorliegen. Außerdem habe die SPD so kurzfristig keine Vorbehandlung in der Fraktionssitzung durchführen können. Ein Meinungsbild der anderen Parteimitglieder könnten die drei Vertreter deshalb an diesem Tage nicht wiedergeben.

Frau Kramer verwies auf den von ihr gestellten Antrag, die Tagesordnung um die bereits in der HASIKO diskutierten Punkte „Parkraumbewirtschaftung“ und „Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie“ zu ergänzen. Auf ihren Antrag hin sei ihr von der Verwaltung zunächst geantwortet worden, dass ein entsprechender Antrag für die Tagesordnung zehn Tage vor der Sitzung zu erfolgen habe und der Antrag daher als Dringlichkeitsantrag gewertet werde. Dies könne sie nicht nachvollziehen, da die Einladung und die dazugehörige Tagesordnung zu der heutigen Sitzung keine zehn Tage vorher bekannt gegeben wurde und die Gruppe Grüne/CDL daher die Frist gar nicht einhalten konnte. Die Themen, welche in der HASIKO behandelt werden, sollten grundsätzlich auch aus Gründen der Transparenz in den zuständigen Ausschüssen diskutiert werden.

Herr Schmidt erinnerte an die Rolle der HASIKO, die ein Arbeitsgremium darstelle und in der Vergangenheit sehr erfolgreich gearbeitet habe. Dabei betonte er die Selbstverständlichkeit und Wichtigkeit, dass die dort behandelten Themen auch transparent und öffentlich behandelt werden. Gleichwohl konnte aufgrund der kurzfristigen Erweiterung der Tagesordnung keine notwendige Abstimmung in der Fraktion erfolgen, sodass die anwesenden Mitglieder gar nicht für die übrigen sprechen könnten. Da bei keiner der aufgeführten Punkte eine dringende Beschlussfassung erforderlich sei, bat er daher um die Aufnahme der Themen in eine der nächsten Sitzungen. Zudem gab er zu bedenken, dass möglicherweise auch andere Ausschüsse als der Ausschuss für Haushalt und Finanzen über die Parkraumbewirtschaftung und die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie beraten sollten.

Frau Kramer entgegnete, dass die Vorlagen sowie die Zahlen und Fakten zu den Themen nicht neu seien, sondern bereits seit der letzten Sitzung der HASIKO vorgelegen haben.

Herr Sattler antwortete, dass in der HASIKO regelmäßig die Haushaltsfachleute sitzen und die Diskussionen dort nicht soweit führen, einen vollumfänglichen Beschluss

zu fassen. Er habe nichts gegen die Behandlung der Themen, man müsse nur eine angemessene Vorbereitung dieser ermöglichen.

Herr Szyszka sagte, dass das Zahlenwerk sich nicht geändert habe und die Thematik nicht neu sei. Eine Ergänzung der Tagesordnung sei deshalb zu befürworten.

Herr Dirksen wies darauf hin, dass in der HASIKO der Tenor gewesen sei, diese Themen erneut im Herbst zu verhandeln und gab zu bedenken, dass sich kleine Gruppen schneller abstimmen könnten als größere. Er unterstütze daher das Anliegen, die Tagesordnung nicht zu erweitern.

Beschluss (3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen):

Der Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Parkraumbewirtschaftung“ wurde abgelehnt.

Beschluss (3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen):

Der Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie“ wurde abgelehnt.

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020 (HFA/XVII/018/2020)

Herr Dirksen gab an, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung eine Anfrage zur Niederschrift zu stellen.

Beschluss (9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen):

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 22.01.2020 (HFA/XVII/018/2020) wird genehmigt.

**TOP 4 Haushalt 2020
Vorlage: 1.20/XVII/1560/2020**

Der Erste Stadtrat verwies auf die beigefügte Vorlage und erläuterte, dass die genauen finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Haushalt der Stadt Leer nur sehr schwer zu prognostizieren seien. Beispielsweise verwies er auf die Gewerbesteuer, die bei der Stadt coronabedingt allein durch die Reduzierung der Vorauszahlungen rd. 3,2 Mio. € niedriger sei. Bei anderen Kommunen seien jedoch Rück-

gänge von bis zu 50 % zu verzeichnen. Ferner informierte er über die Ankündigungen des Bundes, Gewerbesteuerausfälle kompensieren zu wollen. Die genauen Modalitäten seien hier jedoch noch abzuwarten. Weiterhin sei die Entwicklung bei den Vorausleistungen von entscheidender Bedeutung, die in Einzelfällen bereits wieder heraufgesetzt wurden. Wenn die derzeitige Entwicklung sich verstetigen würde und eine Kompensation staatlicherseits erfolge, komme man jedoch auch im Vergleich zu anderen Kommunen eher glimpflich mit einem „blauen Auge“ durch die Krise.

Herr Schachner erkundigte sich nach den Ursachen der eher glimpflichen Entwicklung und fragte, ob es an der Struktur der Wirtschaftsbetriebe vor Ort liege.

Der Erste Stadtrat bestätigte dies. Man sei in Leer nicht abhängig von einem großen Gewerbesteuerzahler, wie dies in andern Städten teilweise der Fall sei, sondern habe eine sehr ausgewogene Gewerbestruktur. Die weitere Entwicklung der Gewerbesteuer sei jedoch nach wie vor mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Herr Schmidt addierte die in der Sitzungsvorlage genannten Mindererträge und Mehraufwendungen auf rund 4,3 Mio. € und resümierte, dass es zu weit mehr als einem „blauen Auge“ für den Haushalt der Stadt Leer kommen werde.

Der Erste Stadtrat antwortete, dass dieser Ergebnisverschlechterung allerdings noch die angekündigte Kompensation des Bundes hinsichtlich der Gewerbesteuer ausfälle entgegenzuhalten sei. Darüber hinaus würden auch die Mehrerträge durch den EWE-Verband positiv für den Haushalt wirken. Insgesamt sei aber die Entwicklung des Haushaltes noch mit vielen unsicheren Variablen verbunden.

Herr Foest erklärte, dass ein „blaues Auge“ auch eine Definitionssache sei. Man müsse sich zwar auf jeden Fall auf ein erheblich schlechteres Ergebnis gegenüber den Vorjahren einstellen, aber im Vergleich zu anderen Kommunen treffe es die Stadt Leer nicht ganz so hart.

Herr Dirksen führte seine Präferenz aus, die wesentlichen Quellen der Gewerbesteuer zu identifizieren und zielgerichtet zu unterstützen. Er wies auf eine entsprechende Ausarbeitung der IHK hin. Danach habe die „Coronazeit“ vor allem den Onlinehandel und die Digitalisierung vorangetrieben. Eine Empfehlung für die Innenstädte sei daher, dass diese etwas bieten müssten, was der Onlinehandel nicht habe, wie Service und Erlebniseinkauf. Man dürfe die Gewerbetreibenden auch im eigenen Interesse nicht alleine lassen. Im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur sei dies auch Thema nächste Woche.

TOP 5 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 6 Anfragen

Herr Szyszka berichtete, dass einige Bundesländer die „Corona-Tests“ ausdehnen und allen Bürgern eine kostenlose Testung ermöglichen möchten. Er fragte, ob die Stadt Leer hier auch etwas tun könne.

Herr Schmidt verwies auf die Zuständigkeit der Länder bzw. der Landkreise.

TOP 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Da keine Einwohner anwesend waren, schloss **Herr Heinrichsdorff** um 17:53 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete im Anschluss den nicht öffentlichen Teil.

gez. Ulf-Fabian Heinrichsdorff

gez. Beatrix Kuhl

gez. Andrea Graalmann

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin